

## Literatur zum Nachdenken

Das ist sein Markenzeichen. Was ihn bewegt, sind die Probleme, die in naher Zukunft auf unseren Planeten zukommen werden. Deshalb möchte er zum einen die Menschheit davor warnen, die in der Vergangenheit begangenen Fehler zu wiederholen. Zum anderen richtet er den Blick in die Zukunft. Dabei ängstigt er seine Leser nicht mit Weltuntergangsszenarien, sondern konfrontiert sie mit Lösungsansätzen, wie das Leben auf dieser Welt sinnvoller und nachhaltiger gestaltet werden könnte. Das heißt, er legt kein Regelwerk vor, das gefälligst befolgt werden sollte, sondern bringt lediglich Ideen ein, über die es sich zu diskutieren lohnt. Die Rede ist hier von dem Autor *Alexander S. Coburg*.

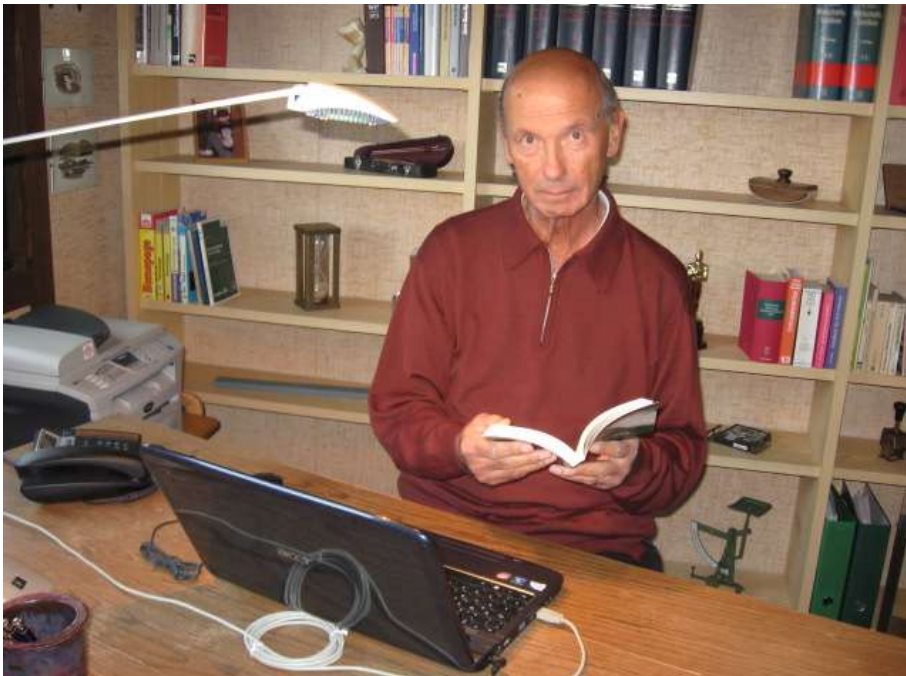


Foto: privat



Mit seinem Buch *Heine lässt grüßen – Gedanken aus dem Jenseits*, einer Sammlung fiktiver Briefe, versucht er Missstände auf satirische Art unter die Lupe zu nehmen, wobei er den Fokus auf seine eigenen Landsleute legt. Das wird die einen, die ein Faible für Ironie und Sarkasmus haben, amüsieren. Andere werden vielleicht nur die Nase rümpfen, weil sie mit Gleichnissen und Doppeldeutigkeiten nicht viel anzufangen wissen. Und wieder andere sind möglicherweise empört, weil sie sich an manchen Stellen wiedererkennen, sich dies aber nicht eingestehen wollen. Eines aber werden die Leser vergeblich suchen: Lösungsansätze für die Problembewältigung auf unserem Planeten.

*Paperback 284 Seiten, Euro 9,99*



Auch in seinem in Coburg angesiedelten halbhistorischen Roman *Die Managotteras – die bewegte Geschichte einer Unternehmerfamilie* befasst er sich vorrangig mit dem Aufstieg und Niedergang eines Unternehmens und seiner Inhaberfamilie, sorgt aber mit der Schilderung der Ereignisse während des Dritten Reichs und des grenznahen Todesstreifens der DDR für eine gewisse Abschreckung. Das heißt: der Leser soll zumindest vor einer Wiederholung der un-rühmlichen Geschichte Deutschlands gewarnt werden.

*Paperback 380 Seiten, Euro 12,99*



Konkret wird er in seinem Zukunftsroman *Erdfinsternis – Besuch vom Mond*, dessen Handlung im Jahr 2089 spielt. Hier kommen die zu erwartenden Probleme wie Klimawandel, Völkerwanderung, Massentourismus, Rohstoffmangel, Infrastruktursabotagen und vieles mehr nicht nur zur Sprache, sondern werden auch um Lösungsvorschläge bereichert. Die Bewertung bleibt dabei dem Leser überlassen. Diskussionswürdig sind die Ansätze aber allemal.

*Paperback 228 Seiten, Euro 8,99*

1940 in Breslau geboren, im Erzgebirge und im Ruhrgebiet aufgewachsen und seit 1978 in Coburg lebend macht er anlässlich der Vollendung seines 80. Lebensjahres noch einmal auf sein literarisches Werk aufmerksam, dessen sechs unter dem Pseudonym *Alexander S. Coburg* veröffentlichte Titel sowohl direkt beim Verlag *Books on Demand* als auch im örtlichen Buchhandel und in allen Online-Shops als Taschenbuch und E-Book erhältlich sind.

Hauptberuflich war er 30 Jahre als selbstständiger IT-Spezialist vorrangig in der Fahrzeugindustrie tätig. Während dieser Zeit hat er unter seinem bürgerlichen Namen *Ingo A. Schulz* mehrere Fachbücher und PC-Ratgeber verfasst. Diese sind größtenteils nur noch im Internet erhältlich.